

# PFARRBRIEF



## OSTERN ...

*... ist die Zusage: Gott geht unsere Wege mit!*



**AUFERSTEHUNG ERFAHREN WIR ...**  
**... wenn sich etwas zum Guten entfaltet ...**



## Pfarre Hellmonsödt

### Pfarrbüro

**Elisabeth Scheuer** (Sekretärin)

Dienstag und Donnerstag:

8 bis 10.30 Uhr,

Freitag: 17.30 bis 19 Uhr

**Adresse:**

Katholisches Pfarramt Hellmonsödt

Marktplatz 14, 4202 Hellmonsödt

**Kontakt: Tel.:** 07215-2252

(am Anrufbeantworter bitte Namen und Telefonnummer angeben)

**Mail:**

[pfarre.hellmonsoedt@diocese-linz.at](mailto:pfarre.hellmonsoedt@diocese-linz.at)

**Homepage:**

[www.pfarre-hellmonsoedt.at](http://www.pfarre-hellmonsoedt.at)

**Facebook:**

Suchen Sie nach „Pfarre Hellmonsödt“

### Seelsorge

**DDr. Chigozie Nnebedum** (Pfarrer)

Sprechstunden bitte vereinbaren:

**Tel.:** 0676-8776 5230

**Mail:** [nnebedum2003@yahoo.com](mailto:nnebedum2003@yahoo.com)

**Magdalena Froschauer-Schwarz**

(Pastoralassistentin)

**Tel.:** 0676-8776 5776

**Mail:** [magdalena.froschauer-schwarz@diocese-linz.at](mailto:magdalena.froschauer-schwarz@diocese-linz.at)

### Gottesdienste

Informieren Sie sich auch im Pfarrbüro, in den Schaukästen, an den Türen von Pfarrhof und Pfarrheim oder auf der Homepage der Pfarre unter „Aktuelles“:

[www.pfarre-hellmonsoedt.at](http://www.pfarre-hellmonsoedt.at)

**Donnerstag, 15 Uhr:** Gottesdienst im Bezirksseniorenhaus (öffentlich!)

**Freitag, 19.30 Uhr:** Hl. Messe (von 19 bis 19.30 Uhr: stille Anbetung)

**Samstag, 8 Uhr:** Hl. Messe

**Sonntag, 8.30 Uhr:** Hl. Messe (4. So im Monat: WGF)



**DDr. Chigozie Nnebedum**  
Pfarrer

**Präge, Herr, in unsere Herzen all dein Leid und deine Schmerzen!**  
(Gotteslob Nr. 819)

Liebe Pfarrgemeinde!

Ein neues Jahr bedeutet für viele ein neues Leben. Viele Vorsätze werden gefasst, im Leben etwas zu verändern. Manche haben bereits aufgegeben. Andere halten immer noch tapfer durch, um die Herausforderung zu meistern. Als Christen sind wir mit Jesus unterwegs auf dem Weg unseres Lebens. Das macht es uns leichter, immer wieder Mut und Kraft zum Weitergehen zu finden, gerade dann, wenn der Weg unsicher ist. Jesus Christus, unsere Hoffnung, zeigt uns den Weg in diesem Jahr und darüber hinaus.

In Jesus ist Gott für uns da – das ist der Kern unserer Hoffnung. Jesus hat alle menschlichen Verletzungen, Verleumdungen, alles Leiden auf sich genommen und ist für uns gestorben – das ist der höchste Ausdruck Seiner Liebe.

In der Fastenzeit sind wir eingeladen, das Leben und Leiden Jesu wieder bewusster zu betrachten. Diese Fastenzeit lädt uns ein, bewusst unser Vertrauen in Gottes Wort zu stärken und so die Versuchungen unseres Alltags zu erkennen und zu besiegen. Auch all unseren Schmerz und unser Leid dürfen wir Gott hinhalten und darauf vertrauen, dass er

durch die Auferstehung Jesu auch für uns alles zum Guten wendet.

Die 40-tägige Fastenzeit (Quadragesima) in der Katholischen Kirche beginnt mit dem Aschermittwoch und ist die Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest. Das Aschenkreuz erinnert uns an unsere Vergänglichkeit und gleichzeitig ist es ein Zeichen der Hoffnung. Asche ist auch ein Reinigungsmittel und gilt als Symbol für die Reinigung der Seele. Die Bezeichnung mit dem Aschenkreuz geht zurück in das 11. Jahrhundert. Es soll uns nicht Angst machen, sondern uns ermutigen, im Licht Gottes zu leben.

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Gnade und Buße. Sie lädt uns ein zur Besinnung. Was wir durch die Sünde, durch unser liebloses Verhalten verloren haben, wird uns durch Taten der Liebe und ein Eingestehen unserer Schuld wieder geschenkt.

Ein Fasten, das nur auf den Körper und nicht auch auf die Seele gerichtet ist, mag gut und gesund sein, es trifft aber nicht das Wesentliche der christlichen Bußzeit. Beim Fasten, das Gott gefällt, geht es um eine Umkehr des eigenen Lebens zu Gott. Er ist unser Ziel.

Gott hilft uns, angesichts schrecklicher Ereignisse rund um uns, das Hoffnungs-volle nicht aus den Augen zu verlieren. Das heißt für uns Christen: Zugehen auf das Osterfest. Ausgesöhnt „mit Gott und der Welt“ feiern wir dann zu Ostern den Höhepunkt unseres Glaubens – die Auferstehung Jesu.

So wünsche ich euch allen eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Euer Chigozie

### Gottesdienstzeiten im Seelsorgeraum

**Kirchschlag:** Donnerstag, 8 Uhr: Hl. Messe

**Sonntag, 10 Uhr:** 1. und 3. Sonntag im Monat: Wortgottesfeier  
2. und 4. Sonntag: Hl. Messe (Familien-Wortgottesfeier am 3. Sonntag)

**Reichenau:** Mittwoch, 8 Uhr: Wortgottesfeier

Freitag: Sommerzeit: 19.30 Uhr (Abendlob), Winterzeit: 8 Uhr (Morgenlob)  
**Sonntag, 9 Uhr:** Gemeindegottesdienst (2. und 4. Sonntag Wortgottesfeier)

**Altenberg:** Dienstag, 19 Uhr: Hl. Messe; Donnerstag, 8 Uhr: Seniorenmesse  
Freitag, 19 Uhr: Hl. Messe; Samstag, 19 Uhr: Wortgottesfeier  
**Sonntag, 7.30 Uhr:** Hl. Messe; **Sonntag, 9 Uhr:** Wortgottesfeier



Hosianna! Die Palmsonntagsfeier mit Familien im Jahr 2022.

FOTO: FROSCHAUER

# Damit es ein Fest bleibt

## Veränderung wagen und lebendige Liturgie gestalten

**Feste werden oft in Verbindung mit lieb gewonnenen Bräuchen gefeiert. Das gibt Halt, lässt uns an Erinnerungen andocken und entlockt manchem ein „Mei, woar des heut wieder schön!“ – Auch bei kirchlichen Festen ist das so, allerdings ist es hin und wieder nötig, die ein oder andere Tradition ein wenig anzupassen, damit Alt und Jung mit ihren Bedürfnissen Platz finden.**

Im heurigen Jahr hat das Fachteam Liturgie unter anderem folgende Feste in den Blick genommen: Palmsonntag, Ostermontag, Fronleichnam, die Bitttage und das Erntedankfest.

**Palmsonntag.** In den vergangenen Jahren gab es an diesem Tag meist zwei Feiern. Eine, die bereits um 8.15 Uhr mit Prozession zur Kirche startete und eine zweite um 10 Uhr, die speziell auf Familien mit kleineren Kindern ausgerichtet war. Um das Miteinander zwischen den Generationen zu stärken, starten wir ab heuer mit einem gemeinsamen Einzug. Im Pfarrgarten sammeln sich Kinder und Erwachsene um 8.45 Uhr; in einem fröhlichen Zug zum Lied „Jesus geht in die Stadt hinein“ marschieren die Kinder mit ihren Palmbüschen, Trommeln und Rasseln mitten durch die Kirche in den Altarraum, singen dort, bis alle da sind und ziehen durch die Starhembergkapelle hinaus und direkt ins Pfarrheim. Dort geht die Kinderfeier weiter. In der Pfarrkirche bleibt – bis auf den Einzug – alles beim Vertrauten.

**Ostermontag.** In der Nachbarpfarre Kirchschatz gibt es keinen Vormittagsgottesdienst; wer einen solchen besuchen mag, darf in Hellmonsödt um 8.30 Uhr zu Gast sein. Am späten Nachmittag gibt es einen „Emmausgang“. Gruppen aus Reichenau und Kirchschatz wandern zu Impulsen aus der Emmausgeschichte nach Hellmonsödt. Auch die Hellmonsödtler treffen sich um 17 Uhr am Kirchenplatz für eine kürzere Gehrunde. Wie die Emmausjünger werden sie die eigenen Glaubensfragen teilen. Um 18 Uhr treffen die drei Gruppen im Pfarrheim aufeinander und schließen mit einer kleinen Mahlfeier samt Jauseteilen.

**Fronleichnam.** Vier Altäre und ein relativ langer Prozessionsweg sind für viele der Mitfeiernden schon etwas beschwerlich. So wird der Weg verkürzt und nur mehr an zwei Altären am Marktplatz innegehalten. Das Kinderliturgieteam wird die (kindgerechte) Gestaltung einer Station übernehmen.

**Bitttage vor Christi Himmelfahrt.** Am Montag und Dienstag finden zu gewohnter Uhrzeit um 19.30 Uhr die Bittprozessionen mit Hl. Messe statt. Der Mittwoch allerdings wird als Stationenweg auf den Sonntag NACH Christi Himmelfahrt verlegt (Start: Kirchenplatz, Ziel: Pfarrfamiliengarten). Beginn ist bereits um 16 Uhr, damit es auch für Kinder nicht zu spät wird.

Unsere Überlegungen zum Erntedankfest lesen Sie im nächsten Pfarrblatt.

MAGDA FROSCHAUER-SCHWARZ  
(Pastoralassistentin)



GRAFIK: DIÖZESE

## Firmvorbereitung

**„Hier sind wir! Und wir glauben an die Sache!“**

Wir sind heuer mit 17 Firmlingen gestartet und waren schon bei der Sternsingeraktion (siehe Bilder unten), beim Faschingsgottesdienst und bei der Lichterfeier aktiv dabei.



Weiters lernen wir die Idee des „Repair-Cafés“ kennen und folgen auf dem „Rundgang der Not“ der Obdachlosenhilfe in Linz mit der youngCaritas. Hans bastelt mit uns auch wieder tolle Kreuze als Firmanstecker. Davon werden wir euch aber erst in der nächsten Ausgabe berichten. Pfarre, Caritas und Nachhaltigkeit sind zentrale Anliegen von uns Christen – Wir glauben an die Sache!

ROBERT SEYR (für das Firm-Team)



1

**Mitmachen war gefragt.** 15 Gruppen waren unterwegs (Fotos 2, 3, 4, 7, 8); am Dreikönigstag endete die Aktion mit Gottesdienst und Frühstück (Fotos 1, 5, 6) FOTOS: PFARRE



2



3

# Sternsingen

Mit Liedern, Krone und Charme die Herzen berühren

**Dass das letztjährige Rekordergebnis von € 13.750 heuer noch einmal getoppt wird, traute sich wohl niemand zu träumen, aber viele Spendende haben freundlich die Tür und das Börstel geöffnet und so ist es im schönen Miteinander gelungen: € 15.519,71!**

Danke allen für ihren Einsatz beim Singen und Spenden Sammeln. Danke für viele Teller Mittagessen, Taxidienste, Sternsingerfrühstück, gute Worte, warme Stuben, fröhliches Lachen ...



7



4



5



8



6

# Ihr alle seid Seelsorger/innen!

**Seelsorge ist ein zentrales Handlungsfeld der Kirche. Sie schaut auf den Menschen in seiner Einheit von Leib und Seele. Seelsorge hat viele Facetten und Abstufungen; im alltäglichen Leben kann jede und jeder in die Situation kommen, als Seelsorgerin oder Seelsorger hilfreich zu sein.**

Ich vergleiche das gern mit der Situation, wenn ein Kind krank ist. Da fragen die Eltern oft zuerst bei Freunden nach, welche Krankheit das sein könnte und wie sie zu behandeln wäre. Im nächsten Schritt geht man vielleicht zu einer erfahrenen Person. Der Arzt wird kontaktiert, wenn diese „naheliegenden“ Auskunftspersonen nicht weiterhelfen können.

So ähnlich könnte man auch Seelsorge betrachten: Viel Hilfreiches passiert im Gespräch mit vertrauten Personen wie Nachbarn, Freunden oder Menschen, die uns jemand als Erfahrene in dieser Situation empfohlen hat. Oft ist Vertrauen und Nähe heilsamer als viel Wissen. Wir kennen aus unserem Alltag viele Gelegenheiten, wo wir z. B. bei Besuchen in sehr tiefgehende Gespräche kommen. Hier passiert oft ein Stück Lebenshilfe oder Seelsorge.

Das Zweite Vatikanische Konzil (1962 bis 1965) hat die theologische Begründung dafür gelegt, dass alle Getauften berufen und befähigt sind, ihre spezifische Form der Seelsorge zu leisten.

Wenn uns durch Taufe und Firmung der Geist Gottes als Beistand gegeben wird, dann ist er auch im Alltag bei uns. Dann können wir uns vertrauensvoll darauf einlassen, dass er uns auch in schwierigen Situationen nicht allein lassen wird. Wir wissen oft nicht, wie ein Wort oder ein Satz wirkt. Aber wir sollten mutig dort unseren Beitrag leisten, wo wir direkt angesprochen werden oder wo uns eine Situation herausfordert.

Manche Menschen entwickeln sich auch zu „Erfahrenen“ oder vertiefen ihr Talent durch eine Ausbildung. Sie erklären sich öffentlich bereit, eine bestimmte Aufgabe zu übernehmen. Damit sind sie dann ein Teil der kirchlichen Seelsorge.

HANS PUTZ

## Lebenshilfe in schwierigen Situationen

### Krankenkommunion

Die Krankenkommunion wird in unserer Pfarre in zwei Formen gefeiert: Vor Weihnachten und vor Ostern wird die Überbringung der Krankenkommunion öfter mit einem Besuch durch Pfarrer Chigozie oder P. Bernhard kombiniert. Dann ist auch Gelegenheit für eine Beichte oder ein seelsorgliches Gespräch mit einem Priester.

Die Kommunion kann aber auch von Laien-Kommunionsspender/innen zu den Kranken gebracht werden. Damit ist eine häufigere Begegnung mit Jesus Christus im Eucharistischen Brot möglich. Sie verbindet auch mit der Eucharistiefeier in der Pfarrgemeinde und ist so ein Zeichen der Verbundenheit zwischen Pfarrgemeinde und kranker Person.

Wenn Sie dieses Angebot der Pfarrgemeinde nutzen wollen, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarramt. Ein/e Kommunionsspender/in wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen, um Genaueres zu vereinbaren.

### Krankensalbung

Die Krankensalbung ist das Sakrament der Begleitung und Stärkung in länger dauernden Krankheitsphasen. Sie kann nur durch einen Priester gespendet werden. In unserer Pfarrgemeinde geschieht dies vor allem im Rahmen des Krankengottesdienstes rund um das Herz Jesu Fest im Juni.

Die Feier der Krankensalbung kann aber auch im Familienkreis zu Hause stattfinden. Bitte wenden Sie sich an den Herrn Pfarrer.

### Sterbesegen

Segnen im christlichen Sinn meint, dass wir einer Person die Erfahrung der besonderen Nähe Gottes wünschen. Ein Segen wird häufig von einem Ritual begleitet: Das kann ein Kreuzzeichen sein, eine Handauflegung oder das Besprengen mit Weihwasser. Gesegnet wird oft in schwierigen oder belastenden Lebenssituationen. Die Einmaligkeit des Sterbens ist eine



FOTO: PIXABAY

besondere Gelegenheit, sich gemeinsam bewusst zu machen, dass in dieser letzten Lebensphase unsere menschlichen Möglichkeiten an die Grenze kommen. Das bedeutet ein endgültiges Loslassen – für die sterbende Person und für die zurückbleibenden Angehörigen. Diese intensive Erfahrung segnend zu begleiten, ist der Sinn des Sterbesegens. Er wurde im Bereich der Krankenhaus- und Altenheimseelsorge aus vielen alltäglichen Erfahrungen der Sterbebegleitung entwickelt.

Wir haben uns im Pfarrgemeinderat entschieden, diese Form der Begleitung für Sterbende und ihre Angehörigen anzubieten. Die übliche Form ist nach wie vor, dass ein Priester gerufen werden kann und soll. Wenn dies aus irgendeinem Grund nicht möglich ist, dann finden Sie auf der Homepage der Pfarre ([pfarre-hellmonsoedt.at](http://pfarre-hellmonsoedt.at)) eine Liste von Personen, an die Sie sich wenden können.

Diese Menschen erhalten Anfang März eine Einführung in ihre Aufgabe. Anschließend stehen sie als Begleiter/innen in dieser schwierigen Zeit des Abschieds nach ihren zeitlichen Möglichkeiten zur Verfügung. Sie werden je nach Situation mit den Anwesenden beten, Anregungen zum Abschiednehmen geben oder im stillen Dabeisein zu einer guten Atmosphäre beitragen.

Diese Begleitung ist dann sinnvoll, wenn es um einen Abschied nach einem „vollendeten Leben“ geht. In dramatischen Situationen werden Krisenintervention oder Notfallseelsorge über die Einsatzorganisationen alarmiert.

HANS PUTZ

# Rekord bei den Entlehnungen in der Pfarrbücherei

**2022 wurde bei den Entlehnungen ein neuer Rekord aufgestellt und erstmals die 8000er Marke erreicht: 8080 Mal wurden im Jahr 2022 Bücher, Hörspiele oder Spiele ausgeliehen.**

Für Ostern gibt es wieder einen thematischen Schwerpunkt im Eingangsbereich der Bücherei. Diese Bücher und CDs sind nur rund um die Osterzeit erhältlich.

**Bücherflohmarkt/Abgabe: Sa 3. Juni**  
Gut erhaltene Bücher können am Samstag von 9 bis 11 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden. Sie werden gemeinsam mit ausgeschiedenen Werken aus dem Büchereibestand tags darauf verkauft.

**Bücherflohmarkt/Verkauf: So 4. Juni**  
Verkauf am Vormittag: 8.15 bis 11.30 Uhr  
Verkauf am Nachmittag: 14 bis 16 Uhr  
Ort: Pfarrsaal Hellmonsödt.

Wir laden alle Interessierten ein, zu schmökern und das eine oder andere Schnäppchen zu erwerben.



**Das Büchereiteam engagiert sich für die Leser/innen. DANKE!** Lesen reduziert Stress, erweitert den Wortschatz, hilft beim Einschlafen, fördert soziale Kompetenzen, macht sexy, erweitert den Horizont ... Lesen macht Spaß!  
FOTO: SCHIPKE

Büchereiöffnungszeiten: jeden Sonntag 8.15 bis 11.30 Uhr  
Näheres unter: <http://www.biblioweb.at/hellmonsoed>

FOTO: PFARRE



## Photovoltaik-Anlage

**Nachhaltig: Strom für den Pfarrhof vom Pfarrsaaldach**

Nach längerer Wartezeit wurde heuer im Herbst eine Photovoltaik-Anlage mit circa 8,3 kWp auf dem Dach des Pfarrsaals montiert. Sie wird vor allem den Strom für den Pfarrhof liefern. Die Diözese hat diese Anschaffung unterstützt.

Als Pfarre setzen wir damit ein Zeichen, dass uns Schöpfungsverantwortung wichtig ist und dass wir einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Lebensweise leisten wollen.



## Umtauschbasar

**Kinder- und Jugendbekleidung (Frühling & Sommer), Sportgeräte, Kinderwägen, ...**

**Ort: Pfarrheim Hellmonsödt**

**Annahme:**

Montag, 13.3.23, 17 bis 19.30 Uhr  
Dienstag, 14.3.23, 17 bis 19.30 Uhr  
(kein Spielzeug!)

**Verkauf:**

Freitag, 17.3.23, 15 bis 19 Uhr  
Samstag, 18.3.23, 9 bis 12 Uhr

**Abholung und Abrechnung:**

Montag, 20.3.23, 17 bis 19.30 Uhr



## Caritas-Haussammlung

**Das Motto ist: „Not sehen.“ Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, diese zu lindern! Danke!**

Mit steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen verschärfen sich die Notlagen der Menschen in unserer Region. Die Caritas hilft, wo Hilfe, Beistand, Beratung und Unterstützung gebraucht wird. In diesem Pfarrbrief finden Sie einen Zahlschein. Falls dieser fehlt:

**Caritas für Menschen in Not**  
**IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000,**  
**BIC: RZOOAT2L, Verwendungszweck:**  
**Haussammlung-Hellmonsödt**  
ELISABETH PUTZ (Fachteam Caritas)



**Rosa Obermüller** (mit Gießkanne) und **Elisabeth Pawel** (links oben) hinter dem Hochaltar, wo sich Nützliches für die Blumenpflege verbirgt. Links unten: Birgit Kaiser und Anneliese Nimmervoll beim Binden des Adventkranzes im Pfarrheim. FOTOS: PFARRE

Teil 5 der Reihe: Wir alle sind berufen – „Mein Beitrag zu einer lebendigen Pfarre“

## Von Blumenfeen und Heinzelfrauen

**Sowohl die sakrale Raumgestaltung als auch der Blumenschmuck können Glauben vermitteln, deshalb soll er auch nicht nur als reine Dekoration verstanden werden – er muss auch etwas aussagen! Die Ausstattung der Kirche sollte laut dem Römischen Messbuch edel, einfach und echt sein. Zwei „Blumenfeen“ sind es, die hier im Hintergrund wirken.**

Schon eine Weile vor Beginn des Kirchenjahres am ersten Adventsonntag wird nach Tannenreisig für den Kranz und Christbäumen für den Hl. Abend Ausschau gehalten. Dank der Spendenfreudigkeit der Waldbauern und der Starhemberg'schen Gutsverwaltung bringen die Mesner immer alles zeitgerecht, um den Altarraum in weihnachtlichen Glanz zu tauchen. Das Binden des Adventkranzes haben die beiden schon an die jüngere Generation abgegeben, weil die Gelenke nicht mehr so mitmachen, wie früher (siehe oben, Bild unten links: Birgit Kaiser und Anneliese Nimmervoll).

„Bis zur Fastenzeit schmücken wir die Kirche dann mit halbnatürlichen Materialien, wie getrockneten Ästen und Seidenblumen, alles andere würde nämlich kaputtgehen in der Kälte“, so Rosa Obermüller und Elisabeth Pawel, die sich seit

2006 um den Blumenschmuck der Kirche ebenso hingebungsvoll kümmern, wie dies zuvor über 25 Jahre lang ihre Vorgängerin Maria Gangl getan hatte.

**Schönes aus der Natur.** Dass die Blüten der Zier-Ribisel die ersten sind, die im Frühjahr als Dekoration dienen, war im Gespräch mit den beiden Frauen ebenso zu erfahren, wie auch das Detail, dass die Blumen zu Pfingsten rot sein sollen, um die Flamme des Hl. Geistes darzustellen. Elisabeth und Rosa gehen nicht einfach nur so spazieren oder blättern Prospekte nur beiläufig nebenbei durch. Sie sind stets offenen Auges unterwegs, um Brauchbares aus Mutter Natur mitzunehmen und studieren Flugblätter diverser Diskonter und Blumenfachgeschäfte sehr genau. Wenn zu bestimmten Festen größere Gestecke anzufertigen sind, ist das Geld aus dem Opferstock im Taufbereich der Kirche sinnvoll einzusetzen, um preiswerte, aber auch schöne Blumen zu besorgen.

**Samstagsritual.** Jeden Samstag nach der Frühmesse wird neu geschmückt. Von Ostern bis in den späten Herbst sind die beiden an jedem Samstag nach der Frühmesse in der Kirche anzutreffen, um Vasen zu waschen, alte Blumen gegen neue auszutauschen, Blumenstöcke auf den Seitenaltären zu gießen und kunstvolle Arrangements anzufertigen.

**Wäschepflege.** Die zwei Frauen kümmern sich aber auch um die Kirchenwäsche. Die Priesteralben werden ebenso wie die Gewänder der Ministrant/innen (deren Reißverschlüsse häufig zu reparieren sind) etwa einmal im Monat gewaschen.

Die Altartücher sind nach dem Reinigen zu stärken, um in Form zu bleiben, nachdem sie wieder faltenfrei aufgelegt wurden. Die Kelchtücher werden nach jeder Hl. Messe gewaschen.

**Erfüllendes Engagement.** „Die Kirche zu schmücken ist etwas Spirituelles! Es ist eine Erfüllung, wenn wir für Gott, die Gottesdienstbesucher und auch für uns selbst etwas Schönes gestalten können und so für das Erscheinungsbild des Altares außerhalb und während der Gottesdienste einen Beitrag leisten können. Wir sind gerne bereit, weiterzumachen, solange es uns noch möglich ist“, sagen die beiden übereinstimmend.

Nehmen wir die stillen Botschaften der beiden Blumenfeen bei den nächsten Besuchen in der Kirche einmal ganz bewusst wahr, dann können wir vielleicht jene Worte in uns spüren, mit denen sich Rosa und Elisabeth immer voneinander nach getaner Arbeit verabschieden: „Schön ist es diesmal wieder geworden, gell?“

CHRISTINE WEBERNDORFER

Das Pfarrheim in Hellmonsödt ist ein Ort der Begegnung für Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen. Allein die Katholische Frauenbewegung hat um die zehn Runden, deren Mitglieder in unterschiedlichsten Lebenswelten leben. Auch die drei Spielgruppen sind Teil der kfb.

**Patricia Groß-Bischof organisiert die Spielgruppen, die in erster Linie von Mamas mit ihren Kindern besucht werden. Für das Pfarrblatt stellt sie sich vor und spricht über Themen, die junge Familienfrauen bewegen.**

„Ich fass mich nicht so kurz, wie auf Twitter notwendig wäre, like nicht alles, was einem bei Facebook in die Timeline gespült wird, sehe mich selbst nicht so gerne auf Fotos, wie Influencer auf Instagram oder Snapchat, meine Kreativität ist nicht für TikTok gemacht und für YouTube rede ich zu österreichisch.“ – Das schreibt Patricia über sich auf ihrer Website IDEA LUDENDI. Als selbstständige Medienpädagogin, Saferinternet-Trainerin und Spieleentwicklerin ist das Internet ihr berufliches Daheim. Sie erschließt



Patricia Groß-Bischof mit ihrem Sohn. Die Spielgruppen sind Begegnungsorte für Familienfrauen.

# Solidarische „Mama

vielen diese Welt, die nur mehr Bahnhof verstehen, wenn sie Begriffe wie „Insta“ hören und dabei eher an Kakao denken als an eine Kommunikationsplattform. Patricia ist aber nicht nur erwerbstätige Frau, sie ist vor allem auch Mutter. Ihre Kinder sind zwei und fünf Jahre alt.

**Zugezogen und Anschluss gefunden.** Die aus Fels am Wagram stammende Spielgruppenverantwortliche wohnt seit 2016 in Hellmonsödt. Beim Schwangerschafts-yoga hat sie einige Frauen kennengelernt, dann trafen sie sich in der Stillgruppe und in die Spielgruppe wurde sie einfach „mitgenommen“. „So bin ich in den Ort hereingewachsen“, meint sie im Rückblick. In ihrer jetzigen Gruppe sind fünf von sechs Frauen zugezogen. Wer aus einer anderen Ecke Europas kommt, ist froh, zu erfahren, wie das in Österreich beispielsweise mit dem Mutter-Kind-Pass funktioniert und was denn in der neuen Gemeinde wo zu finden ist. Freundschaftsgruppen entstehen, die oft auch über die Spielgruppenzeit hinaus bestehen und als großer Halt erlebt werden.

**Der Alltag mit seinen Themen kommt zur Sprache.**

„Wir diskutieren gerade jeden Tag übers Zähneputzen, wie ist das bei euch? Gibt es heuer einen Kinderfasching? Wann kommt der Nikolaus und wie feiert ihr?...“ Geredet wird über Freude, Glück, Krankheit, Schicksals-

schläge, Familienorganisation. Die Frauen haben auf verschiedenen Ebenen unterschiedlich starke Verbindungen zueinander, je nach Thema und Lebenssituation. „Mir wächst gerade alles über den Kopf!“ ... das Leid klagen zu dürfen und zu hören, dass es auch bei anderen ab und zu hakt, tut einfach gut – das miteinander Lachen ebenso.

**Nach Babypause zurück in den Beruf.** Mit 18 Monaten können die Kleinen in Hellmonsödt die Krabbelstube nutzen. Tatsächlich kehren die meisten Frauen, die die Spielgruppen besuchen, zwischen erstem und zweitem Lebensjahr des Kindes wieder ins Berufsleben zurück.

„Viele teilen sich die Kinderbetreuungspflichten mit dem Partner und/oder den Großeltern. Kinderbetreuungseinrichtungen und Tagesmütter sind ebenso eingebunden. Der Überblick und die Organisation obliegt aber meist den Frauen.“ – Patricia kennt in ihrem Bekanntenkreis kaum Männer, die sich um Impfungen, Arztbesuche, Geburtstagsgeschenke etc. so eigenverantwortlich kümmern, dass der Kopf der Mütter davon ganz frei ist. Da ist eine Kluft zu spüren. Der Fachbegriff dafür: „gender care gap“. Diese Mehrarbeit, die Frauen hier leisten, belastet enorm. „Mama-Auszeiten“, in denen frau die eigenen Muster reflektiert und lernt, wie es gelingt, in der Partnerschaft zu klaren Aufteilungen zu kommen und aus der Überforde-



ungsräume, in denen das Leben geteilt wird.

FOTO: FROSCHAUER

# „acliquen“

runnungsspirale wieder herauszukommen, boomen. Das „Herunterfahren“ will geübt werden. Patricia gelingt das über ihren Beruf und auch durch ihr soziales Engagement. „Warum ich mich engagiere? Weil es mir Kraft gibt, nicht nur zu nehmen, sondern auch zu geben!“

**Solidarität zwischen Frauengruppen.** Patricia ist froh, dass die kfb als Organisation der Pfarre die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung stellt. So bezahlen die Teilnehmenden nur 1 Euro pro Treffen für Kaffee und Material. Dankbar ist sie auch den Hellmonsödtter Ortsbäuerinnen, die in der Pandemiezeit spontan ausgeholfen haben, als der finanzielle Mehraufwand für Desinfektionsmittel ein großes Loch ins Gruppenbudget gerissen hatte.

**Einstieg möglich!** Drei Gruppen gibt es zurzeit. Dienstag ist noch frei. Mittwochvormittag treffen sich die Zweijährigen; am Freitagvormittag sind die Kleineren dran (ab 8 Monate). Ein neues Format mit offenem Setting startet am 2. März: Donnerstags (15-17 Uhr) wird geratscht und gespielt (gemischte Altersgruppen). Hier kann man spontan kommen – Anmeldung ist bei Patricia jeweils bis zum Vorabend möglich (Tel.: 0660-1600 136). Interesse für eine der Gruppen geweckt? Herzlich willkommen!

MAGDA FROSCHAUER-SCHWARZ

## Was stärkt die Frauen in der Familie?

**Christine Weberndorfer hat diese Frage einigen Männern gestellt. Hier ihre sehr persönlichen Statements:**

**Michael, 48 Jahre, 2 Buben (6 ½, 9), Beruf: Bäcker**

„Nicht erst jetzt nach der Karenz – das haben wir vorher auch schon gemacht – teilen wir uns die Arbeit im Haushalt und mit den Kindern auf. Ich gehe einkaufen, koche manchmal, mache mit den Kindern die Hausübung, gehe natürlich auch zum Elternsprechtag, wenn’s vom Termin her für meine Frau nicht passt. Wenn’s mit unseren Buben hin und wieder einmal Zorres gibt, versuche ich die Situation mit der nötigen Strenge, aber auch mit ein bisschen Schmäh zu beruhigen. Das tut uns allen, im Besonderen aber meiner Frau, gut, das spüre ich! Zum Ausgleich betreibe ich Sport, genauso genießt Manuela das Zusammensein mit ihren Freundinnen, Wellness oder Kurztrips. In unserem Freundeskreis ist das ähnlich, offen reden muss man halt viel miteinander! So bringt man meistens alles unter einen Hut!“

**Manfred, 41 Jahre, 1 Tochter (5), Beruf: Holzbautechniker**

„Wir sind schon sehr lange zusammen und relativ spät Eltern geworden. Das hat uns Zeit gegeben, in die Beziehung hineinzuwachsen. Ich bin aufgewachsen in einer Familie, wo die Mutter alles gemacht hat. Das das ist heutzutage natürlich ganz anders! Ich finde, es ist wichtig, die Wünsche der Frau nach beruflicher Karriere zuzulassen. Das ist mitunter eine Challenge und braucht gegenseitige Toleranz. Die Balance zwischen Beruf, Familie, den eigenen Interessen und denen der Partnerin zu halten – einen Mittelweg mit 50/50 im und ums Haus zu finden – ist herausfordernd, aber machbar. Ich schätze es sehr, dass meine Frau so gut kocht und dass wir es immer schaffen, trotz voller Terminpläne gemeinsam zu essen. Das gibt unserer Beziehung Stabilität. Das Musik-Duo Pizzera & Jaus singt in ihrem Lied *Jedermann*: Für Liebe kämpft man währenddessen, nicht danach!“

**Johann, verheiratet, dreifacher Opa (5, 3, 1), Pensionist**

„Als Großeltern unterstützen wir natürlich unsere Tochter und ihre junge Familie. Meine Frau verbringt mehr Zeit als ich bei ihnen. Das heißt für mich, dass ich Aufgaben von ihr übernehme; ich kann die meisten Haushaltsarbeiten ganz gut. Mindestens einmal die Woche bin ich „Koch für alle“. Außerdem bin ich öfter auch als „Hausmeister“ unterwegs und stehe mit Rat und Tat zur Verfügung. Die Enkel arbeiten sehr gern mit dem Opa im Garten oder auf der Baustelle. Dann sind sie eine Zeitlang von mir betreut. Es macht mir sehr viel Freude, Großfamilie zu leben.“

***Rücken stärken,  
Dranbleiben und Mut machen!  
... Sei so frei!***

*(ein Leitsatz der Katholischen Männerbewegung)*

# „Eine fröhliche Auferstehung“

**Gedenktafeln in der Hellmons-ödter Pfarrkirche erinnern an das Geschlecht der Starhemberger. Man nennt sie auch Epitaph (griech.: zum Grab gehörig). Die Grabdenkmäler wurden oft schon zu Lebzeiten angefertigt, der Zeitpunkt des Todes wurde später nachgetragen. Sie waren Glaubensbezeugung und dienten auch der Selbstdarstellung der Auftraggeber.**

Im Mittelalter waren große Teile des bäuerlichen Ackerlandes unter der Herrschaft des Adels oder in der Hand der Kirche und der Klöster. Die Starhembergs-Denkäler in der Pfarrkirche Hellmons-öd und die Texte der Sargtafeln auf den Särgen in der Gruft belegen die tiefe Gläubigkeit der Herrschaft, aber auch ihre Macht und ihren Besitz.

**Denkmal von Paul Jakob I. (1527 – 1560) und Paula, geb. Ortenburg (+1560), Evangelische Christen**

Das Zentrum dieser Tafel bildet die Darstellung der Verklärung Christi (Foto oben), darunter die Gestalt Paul Jakobs und die seiner Gemahlin Paula; der einzige Sohn ist in der Mitte zu sehen. Dieser starb 18-jährig während seines Studiums in Tübingen. Sowohl die Eltern als auch der Sohn sind kniend und betend dargestellt. Unterhalb der Namen und Daten der Verstorbenen wird aus dem Evangelium zitiert, Stelle der Verklärung Jesu.

CHRISTUS SICH ERKLÄREN THUET: AUF DEM PERG TABOR. ZWEI ERSCHIEN, MOSES UND ELIAS GENANT. AIN STIM VOM HIMEL KUME: WIE DIE APOSTL HABM VERNUME: DIS IST MEIN GELIEBTER SOHN: DES ICH AN WOHLGEFALN HAN.

Jesus nahm Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erschien vor ihren Augen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus.

... Da kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören. (Markus 9)



**Zu den Fotos: Epitaph des Paul Jakob I. von Starhemberg und seiner Gemahlin Paula** in zwei Teilen fotografiert; das verwendete Material: roter Marmor und weißer Plattenkalk (Solhofner Platten). Oberer Teil (Foto oben): Darstellung der Verklärung Christi. Unterer Teil (Foto darunter): Paul Jakob I., seine Gemahlin, in der Mitte der Sohn; Wappen der Starhemberger und der Ortenburger); FOTOS: MÜLLEDER

**Sargtafel von Heinrich Wilhelm von Starhemberg, (1593 – 1675)**

Der älteste Sohn Reichards von Starhemberg und Julianas von Roggendorf, Heinrich Wilhelm, geboren auf Riedegg, wird von seinen Eltern protestantisch erzogen. Nach Abschluss seines Studiums in Genf bereist er mehrere Länder. 1631 heiratet er Susanne von Meggau, die Erbtöchter des am Kaiserhof einflussreichen Grafen Leonhard Helfried von Meggau, Inhaber der Herrschaft Kreuzen und weiterer Herrschaften im Machland. Kurz vor seiner Vermählung nimmt Hein-

rich Wilhelm den katholischen Glauben an. Nach seiner Karriere am Kaiserhof wird er in seinen letzten Lebensjahren zum Landeshauptmann von Oberösterreich ernannt.

Inscription auf seiner Sargtafel

ALLHIE RUHET IN GOTT SEELIGLICH (...) DES HEYLIGEN RÖMISCHEN REICHS HERR HEINRICH WILHELM GRAF UND HERR VON STARHEMBERG, AUF WILTBERG RIEDEGG UND LOBENSTEIN, HERR DER HERRSCHAFTEN REICHENAU, PRAITENPRUCK, KRIECHBAUM, AUBERG,

# Unser Friedhofsprojekt

WINDEGG, SCHWERTBERG, HART UND PANEGGEN WIE AUCH DER GRAFSCHAFT SCHAUNBURG UND HERRSCHAFT EFERTING, PFANDINHABER DER KAISERL HERRSCHAFT WEYSENSTAIN, AUCH BEIDER MAUTHEN IM STRUDENGAU UND ZU MAUTHAUSEN (...) LANDESHAUPTMANN IM ERZHERZOGTHUM ÖSTERREICH OB DER ENNS: SO IN GOTT SEELIGLICH VERSCHIEDEN DEN 2. APRIL ANNO 1675 FRÜH ZWISCHEN 8 UND 9 UHR SEINES ALTERS IM DREYUNDACHTZIGSTEN JAHR WELCHEN DER ALLMÄCHTIGE GOTT EIN FRÖLICHE AUFERSTEHUNG GNÄDIG VERLEIHEN WOLLE AMEN

JOSEFINE MÜLLEDER  
(Kustodin der Kapelle und Gruft)

Quellen:

Günter Merz, FRÖHLICHE AUFERSTEHUNG, Hg. Evangelisches Museum OÖ, Rutzenmoos, 2010; J. und J. Mülleder, Starhemberg-Gruftkapelle und Familiengruft in der Pfarrkirche Hellmonsödt, Eigenverlag 2019



**Kustodin Josefine Mülleder.** Mit viel Engagement erklärt sie in Führungen Details rund um Gruft und Kirche (hier mit einer Gruppe aus Kirchsschlag).

**Am Anfang standen viele Fragen und Anliegen. Außerdem gab es 2015 bereits sehr konkrete Pläne für eine neue Aufbahrungshalle. Das gesamte Projekt hat daher zwei Pole: Friedhofsgestaltung und Aufbahrungshalle.**

Im vergangenen Jahr wurde vor allem im Hintergrund gearbeitet, um die Fragestellungen genauer zu definieren und grundsätzliche Fragen zu klären. Auch die Abstimmung mit den zuständigen Abteilungen der Diözese ist für die weitere Arbeit sehr wichtig. Weiters ist das Einvernehmen mit der politischen Gemeinde herzustellen.

**Zuständigkeiten.** Vom Gesetz her ist eine Gemeinde verpflichtet, dafür zu sorgen, dass eine Aufbahrungshalle besteht und dass es einen Friedhof gibt, auf dem die Toten der Gemeinde begraben werden können. Spannend wird diese scheinbare Klarheit, wenn es einen anderen Friedhof-Erhalter gibt. Bei uns ist das die Pfarrgemeinde. Daher liegt die Erstverantwortung für eine ordnungsgemäße Führung – wie in vielen anderen Pfarren auch – bei der Pfarre. Aber es ist auch klar, dass es für große Projekte die Unterstützung durch die öffentliche Hand braucht.

Ein großes Anliegen war und ist es uns daher, das Projekt in gutem Einvernehmen mit der Gemeinde abzuwickeln. Dafür braucht es viele Gespräche mit den Verantwortlichen der Gemeinde, damit sie unsere Anliegen auch mittragen können und einen entsprechenden Beitrag leisten.

Die Gemeinde Hellmonsödt hat eine verbindliche Zusage abgegeben, dass sie das Projekt „Friedhofsplanung und Aufbahrungshalle“ mit € 150.000 unterstützt. Auch die anderen Gemeinden in unserem Pfarrgebiet sind sich ihrer Zuständigkeit bewusst und haben teilweise bereits in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesorgt.

**Die nächsten Schritte.** Am 15. Dezember haben wir an Architekt Richard Steger aus Linz den Auftrag für eine Konzeptplanung für die Friedhofsgestaltung, eine eventuelle Friedhoferweiterung und eine Lösung zur Verbesserung der Situation bezüglich Aufbahrungshalle vergeben. Wenn das Konzept fertig ist, werden wir es öffentlich präsentieren und diskutieren. Das wird voraussichtlich noch vor

dem Sommer sein.

Erst dann werden die nächsten Schritte in den pfarrlichen Gremien entschieden.

**Kommt eine neue Aufbahrungshalle?**

Ob eine neue Halle gebaut werden soll oder ob die bisherige renoviert wird, hängt von vielen Faktoren ab. Entschieden ist bisher noch nichts.

Derzeit wird vor allem die Verkehrssituation sehr unbefriedigend erlebt. Außerdem müssen wir als Friedhof-Erhalter auch an die Menschen denken, die keine Beziehung zur Kirche haben; auch für sie muss es in Hellmonsödt eine Möglichkeit für eine würdige Verabschiedung geben. Dafür braucht es noch tiefere Entscheidungen, wo und wie wir in Zukunft Begräbnisse gestalten wollen. Nicht zuletzt ist „Neubau oder Renovierung“ auch eine Frage der Finanzierung.

**Die Starhemberg-Kapelle als Aufbahrungshalle?**

Im Rahmen des Friedhofprojekts haben wir auf Anregung des Diözesanen Kunstreferats auch überlegt, ob die Starhemberg-Kapelle als Aufbahrungshalle geeignet wäre (kleines oberstes Bild links).

Es gäbe viele gute Gründe dafür: Sie ist seit Jahrhunderten ein Ort des Totengedenkens; sie ist ein schöner Raum mit wertvollem Kunstgut; in Verbindung mit der Kirche wird sie auch in Zukunft ein zentrales kulturelles Bauwerk von Hellmonsödt sein usw.

In der Bewertung dieser Idee zeigten sich aber auch einige Schwierigkeiten. Für diese Funktion müssten einige Adaptierungen vorgenommen werden, die sich praktisch kaum umsetzen lassen: Es bräuchte eine optische Abtrennung von der Kirche, Veränderungen des Bankblocks, die Verlegung des Ortes der Versöhnung („Beichtstuhl“) an eine andere Stelle der Kirche und Lagermöglichkeiten für Sargwagen, Kerzenleuchter etc., die in dieser Kapelle ja nicht Platz hätten. Das größte Hindernis wäre aber ein barrierefreier Zugang; dafür wäre eine ca. 15 m lange Rampe mit Kehren, Zwischenpodesten und Geländerkonstruktionen notwendig. Außerdem könnten es zeitliche Überschneidungen mit bereits vereinbarten Führungen in der Starhemberg Gruft und Probleme mit der öffentlichen Zugänglichkeit geben. Daher wird diese Idee von der Projektgruppe nicht mehr weiterverfolgt.

HANS PUTZ



## Termin-Vorschau der kfb

### Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Fr 3. März 2023, 19.30 Uhr  
Kirche Hellmonsödt

### Familienfasttag: Aktion „Suppe im Glas“

Fr 3. März 2023, 9-12 Uhr  
Marktplatz Hellmonsödt

Die kfb bittet wieder um zahlreiche  
Gläser mit köstlichen Suppen.

### Gottesdienst zum Familienfasttag

So 5. März 2023, 8.30 Uhr  
Kirche Hellmonsödt

### Kabarett mit

Lydia Neunhäuserer

Sa 15. April 2023, 19.30 Uhr  
Pfarrsaal Hellmonsödt

### Jahreshauptversammlung

Sa 22. April 2023, 14.30 Uhr  
Pfarrsaal Hellmonsödt

### Gastreferentin:

Mag.a Michaela Leppen

### Dekanatswallfahrt nach Bad Kreuzen

Sa 29. April 2023, 8 – ca. 17 Uhr

### Muttertagsmesse

So 14. Mai 2023, 8.30 Uhr  
Kirche Hellmonsödt

### Meditationswanderung und anschließende Maiandacht

Sa 27. Mai 2023, 14 Uhr

Start im Pfarrgarten, Ziel ist die  
Kapelle bei der Familie Mittermüller:

Maiandacht, 15.30 Uhr

### kfb-Ausflug zum Kloster Gut Aich und zum Wolfgangsee

Sa 3. Juni 2023

### Familienwanderung

So 4. Juni 2023, 10 Uhr

in Zusammenarbeit mit der  
Gruppe Kinderliturgie

# Gemeinsam unterwegs!

## Gruppe MOSAIK



## Kasperltheater

Am 5.11.2022 war es endlich wieder so weit: Die Damengruppe MOSAIK der kfb Hellmonsödt durfte für unsere Kleinen „Kasperl, Sepperl und die Gute-Laune-Medizin“ aufführen.



FOTOS: KFB

Es ist eine Riesenfreude, die Kinder während der Aufführung zu beobachten: wie die Augen leuchten und sie mitmachen, mitschreien und dem Kasperl auf seine Fragen lautstark und mit Begeisterung antworten.

Im Anschluss haben wir alle zum gemütlichen Kaffee und leckeren Kuchen eingeladen. Das Interesse und der Besucherandrang der Kinder waren heuer sehr groß, es ist ein Zeichen, dass alle wieder etwas unternehmen wollen. Das bestätigt uns, diesen Programmpunkt im Jahresprogramm der kfb Hellmonsödt auch für das heurige Jahr gleich wieder zu planen. Wir freuen uns schon auf unsere Vorstellungen im November!

GERTRUDE PARGFRIEDER



## Männerbewegung

Die Adventsammlung „Stern der Hoffnung“ von SEI SO FREI erbrachte im Dezember 2022 eine Spendensumme von **1.243,46 Euro**.

Die Aktion der KMB unterstützte auch im letzten Jahr die Menschen in den Bergdörfern von Guatemala. Weitere Holzsparöfen können errichtet und noch bestehende offene Feuerstellen reduziert werden. Auch der Holzverbrauch sinkt um bis zu 70 %. Bei diesen Öfen kann der Rauch besser abziehen; die Gefahr für die Gesundheit der Menschen wird reduziert. Eure Unterstützung schenkt Licht und Wärme und gibt den Menschen Hoffnung. **Ein herzliches Vergelt's Gott für eure Spenden!**

## Neuer Zechprobst

Die Pfarre Hellmonsödt freut sich sehr, Herrn Johann Katzmayer als neuen Zechprobst begrüßen zu dürfen. Er hat seine Tätigkeit mit Jänner 2023 aufgenommen. Vielen Dank für deine Bereitschaft, deine Zeit ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen!



FOTO: KMB

Ich wünsche euch für 2023 alles Gute und beste Gesundheit. Gehen wir mit Zuversicht im neuen Jahr weiter und freuen wir uns auf schöne Begegnungen und anregende Gespräche bei unseren Zusammenkünften.

FRANZ NADERER (KMB-Obmann)

# Unser Klima – Klimakrise

Ein Auszug aus einem Artikel von Frau Prof. Karin Fischer, Soziologin und Entwicklungsforscherin an der JKU Linz:

„Den Klimanotstand bekommen vor allem jene zu spüren, die am wenigsten dazu beitragen. Die Gletscherschmelze spült die nachhaltige Landwirtschaft indigener Gemeinschaften in Bolivien weg, Dürre lässt Büffelherden in Äthiopien verenden und der Anstieg des Meeresspiegels versucht durch Versalzung wichtige Nahrungsquellen von Küstenbewohner/innen.“

**Klima-Apartheid.** In einem Sonderbericht der UN für Armut und Menschenrechte wird festgestellt: „Wir steuern auf eine Klima-Apartheid zu.“ Wohlhabende werden es sich leisten können, dass sie Überhitzung, Hunger und Konflikten entkommen. Der Rest der Welt wird leiden. Dabei – wir wissen es alle – ist der Reichtum des globalen Nordens ein Ergebnis der ungleichen und ungerechten Austausch- und Handelsbeziehungen mit den südlichen Ländern. Der Norden profitiert(e) von den „Four Cheaps“: billige Energie, billige Rohstoffe, billige Nahrungsmittel und billige Arbeit.

**Klimakolonialismus.** Sonne und Wind sind unendlich erneuerbare Ressourcen! Nicht aber die Materialien, die es braucht, um diese Ressourcen in Elektrizität umzuwandeln. Dazu braucht es Rohstoffe aus dem globalen Süden (Kobalt, Kupfer, Mangan,



FOTO: PIXABAY

Lithium, Nickel, seltene Erden), die allerdings knappes Gut sind. So wird befürchtet, dass der Erwerb dieser Rohstoffe geopolitische Spannungen und militärische Konflikte hervorruft.

**Ökosysteme leiden.** Der Abbau dieser speziellen Rohstoffe wird die Klimakrise weiter vorantreiben: Die Gewinnung dieser Mineralien ist alles andere als „grün“: Sie verbraucht große Mengen an Wasser, produziert Abfall, verschmutzt Böden und Luft. Im Umfeld der Abbauplätze werden Menschen und Ökosysteme in Mitleidenschaft gezogen.

**Widerstand.** Mittlerweile gibt es sowohl in Afrika als auch in Lateinamerika zivilgesellschaftliche Umweltgerechtigkeitsbewegungen. Diese fordern eine deutliche Reduktion des Abbaus dieser gehandelten Rohstoffe. Hierzulande wird weiterhin von „Green Deals“ und grünem Wachstum

gesprochen. Damit wird auch suggeriert, dass es so weitergehen kann wie bisher. Die Wissenschaft hingegen liefert klare Belege, dass wir den Ressourcenkonsum in unseren Gesellschaften reduzieren müssen.

Für den Eine-Welt-Kreis zusammengefasst von JOSEFA HOFER

## Offene Treffen des Eine-Welt-Kreises:

Montag, 6. März 2023  
Dienstag(!), 2. Mai 2023  
Montag, 3. Juli 2023  
jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim

## Fairer Einkauf nach dem Sonntagsgottesdienst:

26. Februar 2023  
26. März 2023, 7. Mai 2023  
18. Juni 2023, 30. Juli 2023

## Spendenmöglichkeit



FOTO: FRO

Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim, Pfarrgarten, Feste und Veranstaltungen ... die Pfarre hat viele Aufgaben und Erhaltungsarbeiten zu leisten.

Mit jedem Euro helfen Sie mit, die Pfarre lebendig und bunt zu gestalten. Das ist nicht nur bei Gottesdiensten im Rahmen der Tafelsammlung möglich, sondern auch durch Einzahlung auf das Pfarrkonto:

**Raiba Hellmonsödt, IBAN: AT16 3411 1000 0241 2203**  
Herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!

## IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort:  
Pfarre Hellmonsödt, Marktplatz 14,  
4202 Hellmonsödt

Fotos: Pfarrmitglieder,  
wenn nicht anders angegeben  
Hersteller:

Druckerei Bad Leonfelden GmbH,  
Gewerbezeile 20, 4190 Bad Leonfelden  
Offenlegung:

Kostenfreies Kommunikationsorgan  
der Pfarrgemeinde Hellmonsödt

## März

So	19.	08:30	4. FASTENSONNTAG, Hl. Messe
		14:00	Kreuzwegandacht, Waldkapelle Oberaigen
Fr	24.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe
So	26.	08:30	5. FASTENSONNTAG, Wortgottesf.
		14:00	Kreuzwegandacht, Waldkapelle Oberaigen
Fr	31.	19:00	Kreuzwegandacht, anschl. Hl. Messe

## April

Sa	01.	19:00	Bußfeier mit Beichtgelegenheit
So	02.	08:45	PALMSONNTAG, Segnung der Palmbuschen im Pfarrgarten, anschl. Prozession zur Kirche Hl. Messe (siehe Seite 3)
			<b>Kinderkirche nach der Prozession im Pfarrheim (siehe Seite 3)</b>
		14:00	Kreuzwegandacht, Waldkapelle Oberaigen
Do	06.	19:00	GRÜNDONNERSTAG, Hl. Messe mit anschl. Ölbergandacht
Fr	07.	15:00	KARFREITAG, Liturgie
		<b>15:00</b>	<b>Kinderkreuzweg, Kapelle Oberai- gen</b> , Gestaltung Kinderliturgiekreis
Sa	08.	14:00	KARSAMSTAG, Betstunden bis 18 Uhr
		20:00	Auferstehungsfeier, Speisenweihe
So	09.	08:30	OSTERSONNTAG, Hochfest der Auferstehung des Herrn, Hl. Messe
		<b>10:00</b>	<b>Kinderkirche im Pfarrheim</b>
Mo	10.	08:30	OSTERMONTAG, Hl. Messe
		17:00	Emmausgang, Treffpunkt: Kirchen- platz (siehe Seite 3)
So	16.	08:30	WEISSER SONNTAG, Hl. Messe, Weltgebetstag für geistliche Berufe
So	23.	08:30	Wortgottesfeier, Vorstellung der Firmlinge
So	30.	08:30	Wortgottesfeier

## Mai

Mo	01.	08:30	Staatsfeiertag, Hl. Messe
Do	04.	18:30	Florianiprozession <b>ab Glasau</b>
		19:30	Hl. Messe in Kirchschlag
Fr	05.	18:00	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag
		19:30	Florianimesse mit den FF Hell- monsödt und Sonnberg
So	07.	08:30	Hl. Messe
		<b>10:00</b>	<b>Kinderkirche</b>
So	14.	08:30	Muttertag, Hl. Messe Muttertagssammlung der KFB
Mo	15.	19:30	1. Bitttag, Bittprozession ab Kirche, anschl. Hl. Messe
Di	16.	19:30	2. Bitttag, Bittprozession ab Kirche, anschl. Hl. Messe
Do	18.	09:00	CHRISTI HIMMELFAHRT, Erstkom- munion, Prozession ab Alexiusweg um 08:45 Uhr
So	21.	08:30	Hl. Messe
		<b>16:00</b>	<b>3. Bitttag, Stationenweg, Treff- punkt Brunnen bei der Kirche</b>
So	28.	08:30	PFINGSTSONNTAG, Wortgottesfeier
Mo	29.	08:30	PFINGSTMONTAG, Wortgottesfeier

## Juni

Fr	02.	18:00	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag, anschl. Hl. Messe
So	04.	08:30	DREIFALTIGKEITSSONNTAG, Hl. Messe
		10:00	Familienwanderung, Start am Kirchenplatz
Do	08.	08:30	FRONLEICHNAM, Hl. Messe, anschl. Prozession (siehe Seite 3)
So	11.	08:30	Vatertag, Hl. Messe, Gestaltung KMB
Fr	16.	17:00	Hl. Messe mit Krankensalbung
So	18.	08:30	Hl. Messe
So	25.	08:30	Wortgottesfeier

## Juli

So	02.	08:30	Hl. Messe, Pfarrfest (Hefrückseite)
Fr	07.	18:00	Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag, anschl. Hl. Messe
So	09.	08:30	Hl. Messe

**Falls nicht anders angegeben, finden alle Termine in der Pfarrkirche Hellmonsödt statt.**

**Die Termine in roter Schrift sind für Kinder konzipiert oder enthalten kindgerechte Gestaltungselemente.**

Etwaige Änderungen und Detail-Informationen zu aktuellen Terminen finden Sie zeitgerecht im Schaukasten, auf Facebook unter „Pfarre Hellmonsödt“ und auf der Pfarrhomepage: [www.pfarre-hellmonsoedt.at](http://www.pfarre-hellmonsoedt.at).

FOTO: MINY



### Gottesdienste im Bezirksseniorenhaus Jeden Donnerstag um 15 Uhr

Wir freuen uns, mitteilen zu dürfen, dass ab sofort die Gottesdienste im Bezirksseniorenhaus auch anderen Männern und Frauen aus dem

Ort, die mitfeiern möchten, wieder offen stehen!

*Magda Froschauer-Schwarz und Katharina Miny  
(mitverantwortlich für die Seelsorge im Haus)*

## In der Taufe Gott anvertraut

**Freya und Konstantin Schwarz**  
Claudia und Oliver Schwarz

**Mia Pötscher**  
Michelle und Patrick Pötscher

## Kreuzwegandachten



**15. Kreuzwegstation in Oberaigen:**  
Jesus ist vom Tod auferstanden!

FOTO: SCHOISENGEYR

### ■ Waldkapelle Oberaigen

Jeden Fastensonntag und am  
Palmsonntag **jeweils um 14 Uhr:**  
**26.2., 5.3., 12.3., 19.3., 26.3., 2.4.**

**Karfreitag, 7. April, 19.30 Uhr**  
Abendliche Kreuzwegandacht bei  
der Waldkapelle.

### ■ In der Pfarrkirche

In der Fastenzeit wird **jeden Freitag um 19 Uhr der Kreuzweg gebetet:**  
eine halbe Stunde vor der Abend-  
messe, die um 19.30 Uhr beginnt;  
wenn die Messe entfällt, ist auch  
kein Kreuzweg. Eingeladen ist die  
gesamte Pfarrbevölkerung.

**Personen oder Gruppierungen,  
die eine Kreuzwegandacht gestalten  
möchten, sollen sich im Pfarrbüro  
oder bei Walter Schoißengeyr mel-  
den: Telefon: 0664-7352 8669**

## Wir gedenken unserer Verstorbenen



**Zázilia  
Grünzweil**  
07.11.2022  
im 94. Lj.



**Johann  
Bernhard**  
07.11.2022  
im 57. Lj.



**Theresia  
Katzmayer**  
15.11.2022  
im 93. Lj.



**Maria  
Hofbauer**  
21.11.2022  
im 90. Lj.

*Es ist schwer, sich abzufinden, das Unbegreifliche zu akzeptieren,  
das Unabänderliche zuzulassen.  
Wenn da nicht  
die Hoffnung  
auf ein Wiedersehen  
wäre ...*

*(Franziska Schneglberger)*

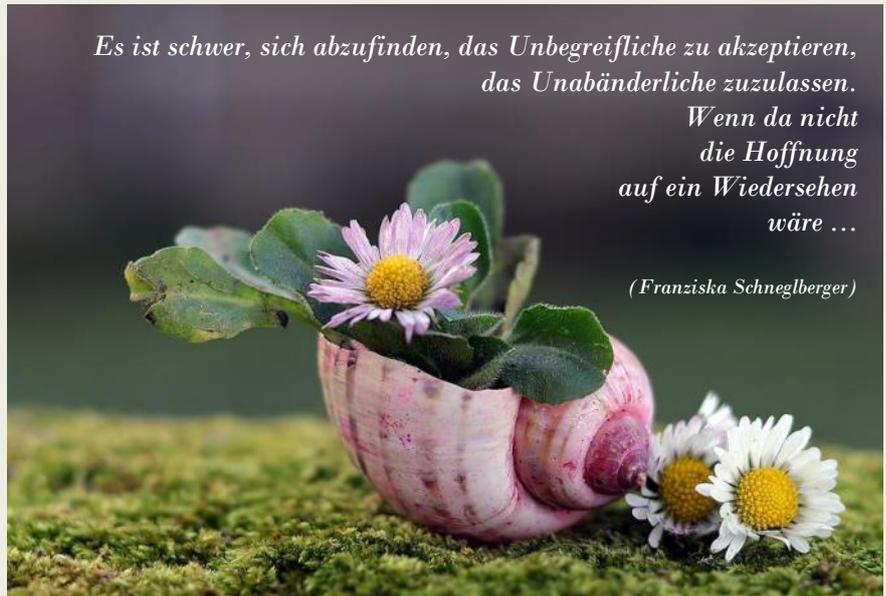


FOTO: PIXABAY



**Karl  
Kerber**  
04.12.2022  
im 96. Lj.



**Uwe  
Hiepe**  
11.12.2022  
im 57. Lj.



**Karoline  
Mehringer**  
19.12.2022  
im 87. Lj.



**Richard  
Weberndorfer**  
04.01.2023  
im 79. Lj.



**Viera  
Herchl**  
27.01.2023  
im 79. Lj.

**Redaktionsschluss  
für den Sommerpfarrbrief:**

**Montag, 15. Mai 2023**

Bitte alle Berichte  
samt Quellenangabe der Texte und Fotos  
rechtzeitig übermitteln an:

**pfarrbrief.hellmonsoedt@gmx.at**

# HEILSAMES SINGEN

PFARRZENTRUM KIRCHSCHLAG  
JEWELNS UM 19.30 UHR

MO 27. FEB. 23  
DO 23. MÄRZ 23

EINFACHE LIEDER, CHANTS UND MANTREN  
SIND EIN SCHLÜSSEL ZU DEINEN GEFÜHLEN.  
OHNE PERFEKTIONSANSPRUCH EXPERIMENTIERST DU  
MIT DEINER STIMME — GUT FÜR ATMUNG, HERZ UND  
KREISLAUF. GEGEN STRESS UND DEPRESSION.

#### MITBRINGEN:

HAUSSCHUHE ODER SOCKEN, DECKE, EV. KISSEN



Magda Froschauer-Schwarz Elisabeth Putz Gerd Albrechtler

KOMM EINFACH — DU BIST HERZLICH WILLKOMMEN!

BITTE EVENTUELL BEI ELISABETH PUTZ  
(TEL. 0680/3013 357) ANRUFEN, UM DIE DANN  
AKTUELLEN COVID-MASSNAHMEN ABZUKLÄREN.

SING  
mit!



## Aktion Familienfasttag Suppe im Glas



FOTO: FROSCHAUER

### Kauf Suppe für den guten Zweck!

Freitag, 3. März 2023  
Verkauf von 9 bis 12 Uhr  
Marktplatz Hellmonsödt

Die kfb freut sich über Soppenspenden  
(in Gläsern abgefüllt)! Bitte mel-  
det euch bei Elisabeth Putz, wenn ihr  
mithelfen könnt (Tel. 0680-3013 357)

## Stunden der Muße in der Fastenzeit und frohe Ostern!

Das wünschen der Pfarrgemeinderat und die  
Pfarrleitung allen Leserinnen und Lesern von Herzen!

## Kinder und Kirche

Die Pfarre Hellmonsödt lädt -lich ein:



FOTO: MÜLLEDER

## Fest der Begegnung – Hellmonsödter Pfarrfest!

Sonntag, 2. Juli 2023, 8.30 Uhr: Gottesdienst  
anschließend Fest bis ca. 14 Uhr  
(Pfarrgarten und/oder Pfarrsaal)

Wir freuen uns auf ein schönes Fest, bei dem Begegnung  
im Vordergrund steht. Zugezogene und Alteingesessene  
sollen Kontakte knüpfen können, auch für die Kinder gibt  
es ein Programm. In diesem Rahmen möchten wir auch  
ausscheidenden Mitarbeiter/innen für ihr  
Engagement in der Pfarre danken.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!  
DER PFARRGEMEINDERAT



FOTO: FROSCHAUER

## Kinderkirche für die Allerkleinsten

Am 5. März und 7. Mai um 10 Uhr im Pfarrheim sind die nächsten Gelegen-  
heiten, um hier dabei zu sein. Alle anderen Angebote für Kinder sind im  
Terminkalender auf Seite 14 durch die rote Schrift leicht zu finden.

Österreichische Post AG Info.Post SELECT Entgelt bezahlt

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien